

Aspekte und Bausteine qualitativ guter Integrationsarbeit in der frühen Kindheit

Entstehung und Inhalte der Fokuspublikation

18. September 2014

Bern-Wabern

BfM, NKS, Elternbildung

Dr. Heidi Simoni

Marie Meierhofer Institut für das Kind

www.mmi.ch

In der Gemeinschaft (s)einen Platz finden

Zusammenarbeit Eltern und Institutionen
Vereinbarkeit für Kinder

Was gilt für alle Kinder?

Was gilt für Kinder unter besonderen Umständen?

Was heisst Kultur? Integration?

Leitprinzip 1

Physisches und psychisches Wohlbefinden

Trotz der Unterschiede sind bei allen Kindern dieselben mimischen, körperlichen und lautlichen Ausdrucksformen von Wohlbefinden, Freude, Interesse, Unwohlsein, Langeweile und Not beobachtbar.

Malgré les différences, tous les enfants ont les mêmes mimiques, les mêmes attitudes corporelles et les mêmes manifestations vocales pour exprimer le bien-être, la joie, l'intérêt, le mal-être, l'ennui et la détresse.

Leitprinzip 2 Kommunikation

Wenn es das aus seiner Familie nicht kennt, kann es für ein Kind gewöhnungsbedürftig sein, direkt nach seiner Meinung gefragt zu werden.

Für ein anderes Kind kann es eine Herausforderung sein, als Mitglied der Kindergruppe angesprochen zu sein.

Si un enfant n'y est pas habitué dans sa famille, il peut avoir du mal à donner son avis quand on l'y invite ; un autre comprendra difficilement qu'on s'adresse à lui en tant que membre d'un groupe d'enfants.

Leitprinzip 3 Zugehörigkeit und Partizipation

In verbundeneitsorientierten Gesellschaften bringen sich bereits junge Kinder ein, weil ihre Mithilfe benötigt wird.

In autonomieorientierten Gesellschaften müssen Kinder – als Kehrseite der Medaille ihrer psychologischen Selbständigkeit – auf anderem Weg lernen zu kooperieren und gemeinschaftliche Aufgaben zu übernehmen.

Dans les sociétés collectivistes, les enfants s'investissent dès le plus jeune âge, car leur contribution est de mise. Dans les sociétés plaçant l'accent sur l'autonomie, les enfants acquièrent rapidement une indépendance psychologique, mais ils doivent apprendre autrement à coopérer et à assumer des tâches communautaires.

Leitprinzip 4 Stärkung und Ermächtigung

Unabhängig von ihrer kulturellen Einbettung wollen jedoch alle jungen Kinder ihre Umwelt neugierig und aktiv erkunden.

Mais quel que soit leur milieu culturel, tous les enfants ont la volonté d'explorer leur environnement activement et avec curiosité.

Leitprinzip 5

Inklusion und Akzeptanz von Verschiedenheit

Um sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden und sie sich nach und nach anzueignen, müssen sich junge Kinder in ihr wieder finden können.

Pour s'adapter petit à petit à un nouvel environnement, les tout-petits doivent pouvoir s'y retrouver.

Leitprinzip 6

Ganzheitlichkeit und Angemessenheit

Typischerweise können junge Kinder nie nur mit den Augen schauen, sondern sie (be-)greifen Dinge mit den Händen und mit dem Mund.

....

Diese Verhaltensweisen werden in verschiedenen kulturellen Kontexten unterschiedlich bewertet.

Par exemple, les tout-petits ne se contentent jamais de regarder:

....

Dans divers contextes culturels, on porte sur ce type de comportement un regard différent.

1. Überkulturalisierung \Leftrightarrow Kulturblindheit
2. Jede/r nimmt durch eine gefärbte Brille wahr.
3. Im Gespräch von Institutionen und Familien begegnen sich in jedem Fall unterschiedliche, kulturell geprägte Lebenswelten.
4. Es führen verschiedene Wege zum Ziel.

Herzlichen Dank –
für die anregende, fruchtbare Zusammenarbeit
und für Ihre Aufmerksamkeit!

